

	<p>Objekt: Brustschmuck „dagdan“ in Form eines Doppeladlers</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Metall & Schmuck</p> <p>Inventarnummer: MOKHWEM00574</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

"Dagdan" bedeutet im übertragenen Sinne das Aufblühen neuen Lebens. Es beschreibt auch einen Halsschmucktyp, der jedoch in kleineren Ausführungen auch an anderen Körperstellen getragen wird. Dem Schmuck "dagdan" wird primär eine Amulettfunktion zugeschrieben, der die Trägerin vor Unheil und Krankheit schützen soll. Ursprünglich waren die Amulette aus dem Holz des "dagdan"-Baumes gefertigt, der im Kopet-Dag-Gebirge wächst. Der Baum wird von den turkmenischen Nomaden als heilig verehrt. Die große Ausführung kennzeichnet das Stück als Frauenschmuck, der seine Trägerin vor bösen Krankheiten und Geistern schützen soll. Seine Form ist die eines stilisierten Doppeladlers, der schon aus der seldschukischen Kunst bekannt ist. Die Form der Grundplatte ist gedoppelt und mit Stegen getrennt, so dass das Stück voluminös aussieht. Die Schauseite ist graviert, teilweise vergoldet und es sind fünf flache, ovale, rote, Karneole und zwei grüne und sechs rote, ovale Karneole im Mugelschliff in Zargen gefasst. Am Rand der Grundplatte sind 17 Ösen angebracht, an denen jeweils eine längliche vergoldete Silberplatte hängt, auf der ein kleiner roter, ovaler Karneol mit Mugelschliff in einer Zarge gefasst ist. Über eine weitere Öse auf der anderen Seite ist ein längliches, tropfenförmiges geprägtes Silberblech verbunden.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, Vergoldung, Karneole, Glassteine, graviert, vergoldet, gefasst, gelötet, montiert

Maße:

Objektmaß: 25 x 15 x 1,5 cm, Gewicht: 219,5 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1901-1925
	wer	Teke (Turkmenen)
	wo	Turkmenistan
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Turkmenen
	wo	

Schlagworte

- Brustschmuck
- Glasstein
- Karneol
- Nomade
- Schmuck
- Silber
- Stamm

Literatur

- Schletzer, Dieter und Reinhold (1983): Alter Silberschmuck der Turkmenen. Ein Beitrag zur Erforschung der Symbole in der Kultur der Nomaden Innerasiens. Berlin